



Bund der Szenografen

Protokoll der Mitgliederversammlung Bund der Szenografen

Am 10.10.2021 im Dock11, Eden, Breite Strasse 43 in 13187 Berlin.

Protokoll: Teresa Monfared

- TOP 1** Organisatorisches
- TOP 2** Finanzbericht, Entlastung des Vorstandes durch Mitglieder, Tätigkeitsbericht 2021
- TOP 3** Digitaler Fachkongress „Rien ne va plus?“
- TOP 4** AG Digitaler Raum
- TOP 5** AG Verträge
- TOP 6** AG Nachhaltigkeit
- TOP 7** AG Interviewreihe
- TOP 8** Neuen Vorstand vorstellen + Vorstandswahl, alten Vorstand verabschieden, neue Büroleitung vorstellen, Kerstin verabschieden

Kurze Pause

- TOP 9** Aufruf AG Prager Quadriennale 2023
- TOP 10** Aufruf AG Politik
- TOP 11** Aufruf AG Kostüm
- TOP 12** Pläne für 2022
- TOP 13** Mitgliederrunde, Fragen, Anmerkungen, etc.

Anwesende:

Vor Ort: zunächst 17, später 18

Online: 28

Eröffnung

Sonja Kloevekorn begrüßt die Anwesenden, freut sich, dass es eine Hybride MV gibt.

Sie stellt die Anwesenden auf der Bühne vor: Gregor Sturm, Nadia Schrader, Hanna Zimmermann, Thea Hoffmann-Axthelm, Mathilde Grebot und Oliver Proske.

Sie stellt die Protokollantin Teresa Monfared vor.

Erklärt die Netikette für die Wahl im Raum und im Zoom.

Top 1 Organisatorisches

Wahl des Versammlungsleiters:

Mit 16 Stimmen (Einstimmig) stimmen die anwesenden Mitglieder einstimmig für Sonja Kloevekorn als Versammlungsleiterin.

Enthaltung: 1 (kein Mitglied)

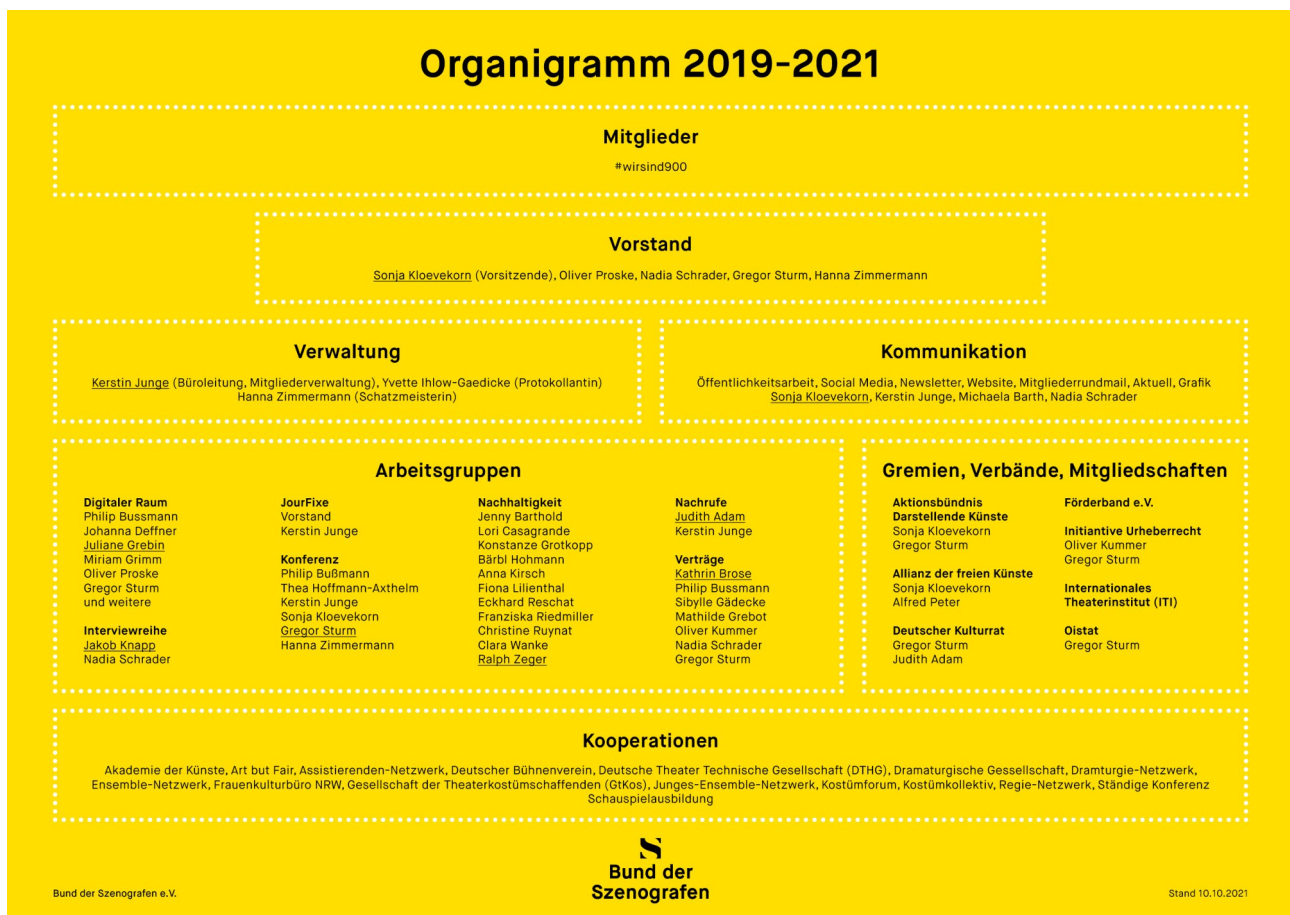
Online: Ja: 28, Nein: 0

Die Versammlungsleiterin stellt fest, dass die Mitgliederversammlung satzungsgemäß einberufen worden ist.

Von den anwesenden Mitgliedern gibt es keine Zusätze zur Tagesordnung.

Organigramm:

Nadia Schrader zeigt ein Organigramm, das die Struktur des Bunds der Szenografen aufzeigt und erklärt es kurz.



TOP 2 Finanzbericht

Kerstin Junge erläutert zu Beginn die Mitgliederzahlen. Im Jahr 2021 gab es eine signifikante Mitgliedersteigerung von +71 Mitgliedern.

Damit hat der Bund der Szenografen stand heute 425 Mitglieder.

Davon sind 288 weiblich und 131 männlich.

Es gab im Jahr 5 Austritte. Genannte Gründe sind u.a. finanzielle oder dass die verhandelten Themen für die ausgetretenen Mitglieder nicht relevant sind. Um den Kongress „Rien ne va plus“ herum gab es vermehrt Beitritte.

Hanna Zimmermann stellt den Finanzbericht vor.

Einnahmen, Kontostand

Startguthaben 2021: 21.957,21€

im Vergleich zum Vorjahr: 12.596,93€

Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge 2020: 36.883,71€

Keine Einnahmen durch Teilnehmerbeiträge, da Workshops kostenlos gegeben wurden.

Informationsworkshops für Finanzhilfen durch Petra Neemann, bzw. Rechtsfragen durch Oliver Kummer

Ausgaben:

Ausgaben: 27.527,86€

Jahresergebnis: 9.355,85€

Hauptposten der Ausgaben:

Fahrt- und Reisekosten (2.219€) Honorare: (11.316,05€) Zuschüsse, Stipendien:

(4.800€) Öffentlichkeitsarbeit: (1.447,56€) Veranstaltungen, Preisgeldvergabe:

(1.893,91€) Miete, Nutzungsgebühren: (1.356€)

Jetziger Kontostand im Oktober 2021: 34.423, 37€

Im Vergleich zum Vorjahr: 25.519,85€ sind das ca. 9.000€ mehr.

Das ist auf die vielen Eintritte zurückzuführen.

Bis Ende August war die gebuchte Summe von Mitgliedsbeiträgen 40.982€, im Vergleich zum Vorjahr sind ca. 4000€ mehr Einnahmen zu erwarten.

Kassenprüfung

Judith Adam und Katja Wittig nahmen Einsicht in die Finanzunterlagen für die Wirtschaftsjahre 2019 und 2020. Die Prüfung wurde am 30.09.2021 erfolgreich abgeschlossen.

Mittelverwendung:

Durch die wirtschaftlich bessere Situation war es möglich, ambitioniertere Projekte in Angriff zu nehmen.

Ein besonderer Schwerpunkt dabei war in diesem Jahr die Förderung und Weiterbildung der Mitglieder, sowie auch die Vernetzung mit anderen Verbänden:

Rien ne va plus: In diesem Jahr ist in dieser Hinsicht der erste dreitägige digitale Fachkongress für Bühnen- und Kostümbildner*innen und Regisseur*innen „Rien ne va plus“ im Juni hervorzuheben, der ermöglicht wurde durch eine Förderung im Rahmen des Förderprogramms #TakeNote des Fonds Daku auf den erfolgreichen gemeinsamen Antrag von Bund der Szenografen und Regie-Netzwerk. Der BdS beteiligte sich daran mit Eigenmitteln von 7000€. Es entstanden zusätzliche Kosten für Grafik ca. 1.000,- Euro, Ausgleichszahlung Gregor Sturm 2.000,- Euro für Videoproduktion, Ausgleichszahlung Sonja Kloeveborn 2.000,- Euro für Moderation, Ausgleichszahlung Hanna Zimmermann 600,- Euro für Finanzmanagement. Der Vorstand hat beschlossen, dass der BdS die zusätzlichen Kosten übernimmt.

Workshops: Weiterhin zu nennen sind die Workshops im Rahmen der AG Digitaler Raum in Zusammenarbeit mit der DTHG und der Akademie für Theater und Digitalität Dortmund, um das Thema für Theaterschaffende auf den Weg zu bringen. Sie fanden statt im Januar, März und Juni, zwei Workshops in Berlin, einer in Chemnitz. Es wurden Einnahmen von 890€ dadurch erzielt.

Teilstipendium: Das diesjährige Teilstipendium in Höhe von 2.250,- Euro an der LMU hat das Mitglied Johanna Deffner erhalten.
Die Ausstellungsstipendien wurden nicht abgerufen, da die Anwärterinnen ihre Räume verloren hatten.

Auch die Kosten für die Mitgliederversammlung (Catering, Digitale Bereitstellung, Workshops) wurden vom Bund der Szenografen getragen. Hanna Zimmermann plädiert dafür, die Mitgliederversammlung als Fest und als Meetingpoint weiter zu etablieren und attraktiv zu gestalten.

Seit diesem Jahr hatte Kerstin Junge eine Festanstellung für die Büroleitung in Höhe eines Midijobs und rechnete ihre Tätigkeiten für die Öffentlichkeitsarbeit über Honorar ab.
Grund dafür war es, eine Scheinselbstständigkeit zu vermeiden.

Tätigkeiten nach außen:

Kulturpolitische Aktivitäten für die Förderung und Sichtbarmachung von Bühnen- und Kostümbildner*innen:

Sonja Kloevekorn und Oliver Proske haben mit Herrn Eifler und Frau Edelhoff vom BKM ein ausführliches Gespräch geführt und ein Förderprogramm „Digitalplan Theater und Szenografie“ vorgeschlagen. Mit einem Brief haben sie den Berufsstand der Szenografie und, anhand von Zahlen, die prekäre Situation der Szenograf*innen erläutert und Vorschläge zur Stärkung der Kunstform Szenografie dargelegt, wie die Anerkennung der Bedeutung der Teilnahme Deutschlands an der PQ, ein eigenständiger hochdotierter Preis für Bühnen-/Kostümbild, Verankerung eines Forschungsprojekts Nachhaltigkeit an deutschen Theatern, die Unterstützung der Szenograf*innen und des BdS durch das BKM, da es keine wirkliche Vertretung des Berufsstands gibt.

Der BdS unterstützte die Mitglieder Gregor Sturm und Flurin Madsen in Streitfällen mit Theatern durch Rechtsberatung von Oliver Kummer. Die anfängliche Hoffnung, mit einer Klage einen Musterfall zu schaffen, der als Blaupause für andere Fälle dienen könnte, erfüllte sich aus spezifischen vertragsrechtlichen Fragen in diesen Fällen leider nicht, bzw. war nicht anzuraten.

Aufgrund der zunehmenden Größe und Professionalisierung der Arbeit des BdS ist eine Ausrichtung auf Akquise zukünftig unerlässlich. Wir werden mehr und wollen noch mehr werden.

Mitgliedschaften in Gremien/Verbänden:

Aktionsbündnis Darstellende Künste, Allianz der freien Künste, Förderband e.V., Initiative Urheberrecht, Internationales Theaterinstitut, Deutscher Kulturrat, Oistat.

Entlastung des Vorstands:

Hanna Zimmermann erklärt was Entlastung des Vorstands bedeutet: Die Mitglieder entlasten den Vorstand, indem sie ihm für seine Aktivitäten das Vertrauen aussprechen, d.h. dass der Vorstand die Interessen der Mitglieder gemäß der Satzung vertritt und nicht aus Eigennutz handelt.

Einstimmig Ja: 16, Nein: 0, Enthaltung: 1 (kein Mitglied)

Online: Ja: 28, Nein: 0

TOP 3 Fachkongress

Thea Hoffmann-Axthelm berichtet von der Arbeit des Bundes der Szenografen rund um den mit dem Regie Netzwerk durchgeführten Fachkongress RIEN NE VA PLUS? ALLES IST MÖGLICH! vom 4. - 6. Juni 2021.

Thea Hoffmann-Axthelm und Gregor Sturm haben vor allem im Vorfeld kuratorische Arbeit geleistet. Die Zusammenarbeit mit dem Regie-Netzwerk war anfangs holprig, aber man habe viel gelernt.

Selbstgestecktes Ziel des Kongresses war die Wissensweitergabe. Das aber nicht nur praktisch, sondern auch auf künstlerischer Ebene. Es ging um Learning und darum, ins Gespräch miteinander zu kommen.

Gregor Sturm dankt an dieser Stelle auch Philipp Bussmann, Sonja Kloevekorn und Kerstin Junge für Ihre gute Mitarbeit und erwähnt die vielen Menschen aus dem Regie-Netzwerk die teilweise einen Fulltime-Job geleistet haben.

Beim ersten gemeinsamen digitalen Fachkongress verhandelten über 350 Teilnehmer*innen und rund 50 Referent*innen an drei Tagen gemeinsam ihre Visionen für ein Theater des Übermorgens.

TOP 4 AG Digitaler Raum

Oliver Proske berichtet aus der Arbeit der AG Digitaler Raum und weist als erstes auf die Vorstellung von Nico and the Navigators „Verrat der Bilder“ am selbigen Abend im Anschluss an die Mitgliederversammlung hin.

Die AG Digitaler Raum hat aktuell 42 Mitglieder.

Die Arbeit der AG Digitaler Raum

Mit seiner Gründung gab es eine angedachte Kooperation mit Akademie für Theater und Digitalität in Dortmund. Mit ihr gemeinsam wollte man Workshops initiieren, die seien aber sehr teuer gewesen (200,-/Tag). Daher sei man froh gewesen mit der DTHG und Vincent Kaufmann VR-Workshops in unterschiedlichen Städten (Berlin, Chemnitz, Kassel) anbieten zu können.

Leider läuft die Förderung der Arbeitsgruppe der DTHG aus, jetzt ist eine Workshop-Kooperation mit De:HIVE geplant und in einer ersten Reihe von drei Workshops haben schon zwei erfolgreich zu 3D-Engines und Game Thinking stattgefunden.

Im Rahmen des vom Bund der Szenografen geförderten Stipendium zur Weiterbildung „Theater und Musikmanagement“ an der LMU München, entsteht gerade die Abschlussarbeit von Johanna Deffner: „Wie und wo kann man Labore für Digitale Szenografie für freie Szenograf*innen realisieren?“

Die Stipendien für die Weiterbildung in München seien sehr gut angenommen und die Abschlussarbeit von Ralf Zeger, die bisher entstanden ist, von hoher Qualität.

Die Abschlussarbeit ist auf der Website des Bunds der Szenografen einzusehen.

Die AG Digitaler Raum steht auch in Kontakt mit dem BKM (Bundesministerium für Kultur und Medien) und hat dort eine Idee gepitcht, Mittel für den Aufbau digitale Labore bereit zu stellen. (Volumen ca. 5 Mio)

Oliver plädiert dafür, die Ziele des Bunds der Szenografen größer zu Denken und technologische Lösungen mit zu entwickeln.

Manifest und Streichhölzer

In der AG Digitaler Raum ist auch ein Manifest entstanden. Dazu wurden als Werbeträger Streichholzschachteln designed und produziert. Motto: „Gemeinsam schlagen wir Funken!“

Streichholz wird angezündet und das Manifest ausgespielt.

Workshops Blender und Sketch-up

Philipp Bussmann gibt eine kurze Einführung in die anstehenden Workshops: Der Bund der Szenografen bietet zwei Blender und einen SketchUp-Kurs an, die von den Mitgliedern Philipp Bussmann und Birgit Stölzl durchgeführt werden.

Ausblick

Oliver Proske erläutert, dass die Thematik „Digitaler Raum“ gerade politisch sehr aktuell sei und Gregor Sturm fügt hinzu, dass der Antrag für die Finanzierung des Fachkongress' vor allem wegen der digitalen Durchführung positiv entschieden wurde.

Des Weiteren schließt Oliver Proske mit Gedanken zu einem Szenografischen Zeitalter ab. Die Gamingindustrie habe schon jetzt mehr Volumen als die Filmindustrie, dort sei auch eine Zukunft für Szenograf*innen, die digitale Räume im Vergleich zu Gamedesignern künstlerisch nochmal anders denken könnten.

TOP 5 AG Verträge

Nadia Schrader berichtet aus der Arbeitsgruppe Verträge.

Mathilde Grebot und Oliver Kummer gehören zum Team, Oliver Kummer hat leider keine Zeit persönlich zu kommen.

Die AG gibt es seit 7 Jahren. Anfang des Jahres kam es zu einer Wiederbelebung damit die Expertise der Mitglieder und der AG nicht verloren gehen.

Sie dankt der vorherige AG Verträge: Kathrin Brose, Judith Adam, Gregor Sturm, Anja Ackermann und Oliver Kummer.

Die vorherige AG hat in Verhandlungen mit dem Bühnenverein den dortigen Mustervertrag anpassen und unsere Punkte integrieren wollen, die jetzige AG hat ihre Strategie geändert und arbeitet an einem eigenen Mustervertrag vom Bund der Szenografen.

Mathilde ergänzt, dass das Regie-Netzwerk auch einen Mustervertrag erstellen wollte. Daraus entstand die Initiative einen gemeinsamen Vertrag mit Regie-Netzwerk und dem Bund der Szenografen mit individuellen Klauseln zu entwickeln.

Der alte Mustervertrag ist jetzt beim Regie-Netzwerk eingereicht und wird von Oliver Kummer redaktionell und juristisch betreut.

Es ist geplant, den Mustervertrag zum Theatertreffen im Mai 2022 zu veröffentlichen. Die GDBA und die Intendantengruppe des Deutschen Bühnenvereins werden vorab informiert.

Ausblick/Rückblick, Allgemeines:

Oliver Kummer steht weiterhin zur Verfügung. Es gibt Überlegung einen Jour Fixe zu veranstalten, bei dem Oliver auch online dabei ist und individuelle Fragen entgegennehmen kann.

Sonja Kloevekorn spricht über die Auswirkungen von Corona: Letztes Jahr seien die Mitgliederanfragen stark von Unsicherheiten und Fragen zu Förderungen geprägt gewesen. Jetzt kämen eher Anfragen zu Verträgen.

Oliver Kummer lässt ausrichten, dass Fragen zu Coronaklauseln abnehmen.

TOP 6 AG Nachhaltigkeit

Ralph Zeger berichtet als Online-Teilnehmer aus der AG Nachhaltigkeit:

Die AG wurde im März gegründet und hat ca. 10 aktive Mitglieder. Ralph hat eine Abschlussarbeit an der LMU zum Thema Nachhaltigkeit geschrieben. Dazu hat er eine Umfrage auch unter den Mitgliedern veröffentlicht.

Umfrage: 52 Rückmeldungen.

Leitfaden Nachhaltigkeit

Die AG Nachhaltigkeit arbeitet in einer Kleingruppe an einem Leitfaden für Bühnen- und Kostümbildner*innen unter der Frage „Wie kann man nachhaltig entwerfen und produzieren?“

Innerhalb des Leitfadens sollen Wünsche an Theater formuliert sein, erstmal ist der Leitfaden aber nur für Szenograf*innen bestimmt.

Ebenso soll ein Materialeitfaden implementiert werden. Die AG ist dazu schon am Forschen und Sammeln (z.B. nach Materialinitiativen). Eine Zusammenarbeit mit einem wissenschaftlichen Institut ist vorstellbar.

Interesse an der AG Nachhaltigkeit

Ralph bekommt Anfragen von Theatern für Vorträge, die AGs zu Nachhaltigkeit gründen/gegründet haben oder von Hochschulen für Vorträge. Außerdem gibt es Gespräche mit der DTHG, Workshops anzubieten (z.B. für Werkstattdleiter*innen). Die AG hat sich mit Thibault Sinay vom Szenografenbund in Frankreich UDS (Union de Scénographes), der auch am Thema dran sind, vernetzt. Ein Treffen soll bald stattfinden.

TOP 7 AG Interviewreihe

Nadia Schrader und Jakob Knapp leiten die AG Interviewreihe.

Pro Jahr erscheinen zwischen 4 und 6 neue Interviews. Im Moment ist Interview Nr. 24 Sybille Gädeke in Arbeit.

Im letzten Jahr gab es eine Erweiterung: Interview International. Bisher waren es Beiträge aus Frankreich und Russland. Spanische und usbekische Perspektiven sind geplant.

Auf der Website finden sich die Interviews unter „Szene im Gespräch“.

Neue Interviewpartner*innen werden gesucht. Explizit wird darum geworben, dass sich auch jüngere Kolleg*innen, gerne auch Kolleg*innen mit hybriden Arbeitsbiographien melden.

E-Mail: dialog@szenografen-bund.de

Hanna Zimmermann merkt an, dass die Interviewreihe von einer Bewerberin auf die Stelle der neuen Büroleitung ausdrücklich lobend erwähnt wurde.

TOP 8 Wahl des neuen Vorstands

Im alten Vorstand hören auf: Sonja Kloevekorn, Oliver Proske und Nadia Schrader. Oliver Proske und Nadia Schrader wollen sich als einfache Mitglieder weiter engagieren.

Kandidat*innen für den neuen Vorstand sind: Thea Hoffmann-Axthelm, Mathilde Grebot, Ralph Zeger, Philipp Bussmann, Marlit Mosler. Gregor Sturm und Hanna Zimmermann stellen sich erneut zur Wahl.

Sonja Kloevekorn erläutert, wie die Kandidatenauswahl funktioniert: Neue potentielle Vorstandsmitglieder aus der Reihe von besonders engagierten Mitgliedern wurden vom alten Vorstand direkt angesprochen. Für die diesjährige Besetzung war es das Ziel des Vorstands, die AGs wieder mehr im Vorstand vertreten zu haben.

Außerdem wird der Vorstand von 5 auf 7 Mitglieder erweitert, um die Arbeit auf mehr Schultern besser verteilen zu können.

Die neuen Kandidaten stellen sich kurz vor:

Thea Hoffmann-Axthelm: Sie ist seit ein paar Jahren (2-3) im Verband, seit ca. 10 Jahren Bühnenbildnerin. Inhaltlich hat sie sich mit dem Beruf immer auseinandergesetzt und einen Blog über Szenografie mit Kollegen gegründet (ueberbühne). Thea Hoffmann-Axthelm ist über ihr Engagement beim Kongress „Rien ne va plus“ in der Aufstellung als potentielles Vorstandsmitglied gelandet. Sie sagt, es mache Sinn mehrere zu sein und sich besser auszukennen und sich zu vernetzen: politisch, rechtlich, künstlerisch. Sie hat ein kleines Kind und lebt in Hamburg.

Mathilde Grebot: Sie ist ausschließlich Kostümbildnerin. Beim Bund der Szenografen hat sie sich schon in verschiedenen AGs engagiert. Nun wollte sie sich mehr erfahren und kandidiert deshalb für den Vorstand. Sie ist im GTKos und im KostümKollektiv und würde gern eine AG Kostüm gründen.

Ralph Zeger (Zoom): Er ist seit 20 Jahren Bühnen- und Kostümbildner und seit ein paar Wochen Ausstattungsleiter in Radebeul. Mitglied im Bund der Szenografen ist er seit 2011. Er hat von der Arbeit des Bunds im Rahmen der Umsatzsteuerdebatte profitiert, weil er selbst von einer Steuerprüfung betroffen war. Als Leiter der AG Nachhaltigkeit möchte er dieses Thema mit in den Vorstand tragen.

Philipp Bussmann (Zoom): Er kommt aus Frankfurt und hat in Stuttgart Bühnen- und Kostümbild studiert. Dann war er in New York und hat viel mit Video gemacht. Seit den 2000ern kam zu der Videoarbeit auch vermehrt wieder Bühnenbild dazu. Seit 2013/14 ist er Mitglied im Bund der Szenografen. Er hat die AG Digitaler Raum und den Fachkongress „Rien ne va plus“ als Digitalexperte unterstützt. Er freut sich darauf sich in den nächsten Jahren zu engagieren.

Marlit Mosler (Zoom): Ist leider in einer Produktion und momentan lässt sich keine Zoom-Verbindung herstellen. Deshalb stellt Nadia Schrader Marlit Mosler vor: Sie ist Bühnen- und Kostümbildnerin in Dresden, war als Gast auch schon in der Interviewreihe. Mit ihrer Kandidatur soll das Kostümbild im Vorstand gestärkt werden.

Wahl der Kandidaten:

Kandidaten werden aufgelistet und einzeln gewählt.

Gregor Sturm: imPlenum: Ja: 18, Nein: 0 Enthaltung: 0 Online: Ja: 26 Nein:0

Hanna Zimmermann: imPlenum: Ja: 18, Nein: 0 Enthaltung: 0 Online: Ja: 26 Nein:0

Mathilde Grebot: imPlenum: Ja: 18, Nein: 0 Enthaltung: 0 Online: Ja: 26 Nein:0

Thea Hoffmann-Axthelm:imPlenum: Ja: 18, Nein: 0 Enthaltung: 0 Online: Ja: 26
Nein:0

Ralph Zeger: imPlenum: Ja: 18, Nein: 0 Enthaltung: 0 Online: Ja: 26 Nein:0

Philipp Busmann: imPlenum: Ja: 18, Nein: 0 Enthaltung: 0 Online: Ja: 26 Nein:0

Marlit Mosler: imPlenum: Ja: 18, Nein: 0 Enthaltung: 0 Online: Ja: 26 Nein:0

Der neue Vorstand wurde einstimmig von den Anwesenden und Online-Anwesenden Mitgliedern gewählt. (Da ein Mitglied später dazugekommen ist, weicht die Gesamtstimmenzahl von der Stimmenzahl vom Beginn ab.)

Wechsel in der Büroleitung:

Hanna Zimmermann dankt Kerstin Junge für ihre wichtige Arbeit in 6 Jahren als Büroleiterin.

Kerstin Junge bedankt sich für das Vertrauen und im Speziellen bei Annabel v. Berlichingen, Judith Adam, Andrea Riedl, Sonja Kloevekorn und Hanna Zimmermann. Sie bedankt sich auch bei den Mitgliedern und ist berührt von denen, die ihr persönlich geschrieben haben.

Gregor Sturm berichtet, dass Kerstin Junge, als sie angefangen, hat über 3000 unbeantwortete Mails im Postfach des Bunds der Szenografen gefunden hat. Die Kommunikationslosigkeit von damals ist gewichen, jetzt sind wir agil und am Puls der Zeit.

Vorstellung der neuen Teamkolleginnen für Büroleitung und ÖA: Teresa Monfared (Büroleitung) und Mara Schmidt (Öffentlichkeitsarbeit), beide anwesend.

Hanna Zimmermann und Gregor Sturm bedanken sich bei Oliver Proske, Sonja Kloevekorn und Nadia Schrader für die intensive und gute Zusammenarbeit. Sie danken auch Judith Adam, die vor Sonja Kloevekorn Vorstandsvorsitzende war und vorzeitig ausgeschieden ist.

Es werden Blumen und Geschenke (Gutschein für Weinladen) überreicht.

Hanna Zimmermann liest Grußwort des Vorstands an Sonja Kloevekorn und überreicht einen Gutschein für ein Dinner im Dunkelrestaurant und Blumen.

Pause bis 12:50

Sonja Kloevekorn heißt die Mitglieder im zweiten Teil der Versammlung herzlich willkommen und lädt alle Anwesenden später ins Café des Dock 11 zum Essen ein. Die Mitglieder die Online teilnehmen, sind nach der Mitgliederversammlung eingeladen an den angebotenen Workshops über Fördermöglichkeiten teilzunehmen.

Top 9 zweites Organigramm

Zweites Organigramm: 2021-2023



Nadia Schrader erläutert das zweite Organigramm: Strukturell hat sich nichts verändert.

TOP 9,5 Aufruf AG Prager Quadriennale (PQ) 2023

TOP 10 Aufruf zur AG Politik

Oliver Proske verbindet die nächsten beiden TOPs und wirbt für eine neue AG Politik und berichtet über erste Impulse für die kommende Prager Quadriennale 2023.

Oliver Proske würde sich wünschen, dass es eine AG Politik gibt. Die letzte PQ 2019 hatte auf Vorschlag des BdS Bert Neumann in den Mittelpunkt gerückt. Er erinnert an die 220.000 € Absage seitens des Auswärtigen Amtes für die Finanzierung der PQ. Gregor Gysi hatte sich für uns eingesetzt.

Oliver Proske stellt fest, dass die kommende PQ nicht in dem gleichen Umfang stattfinden kann, wie letztes Mal. Er berichtet, dass Vorbereitungen für die Finanzierung der neuen PQ im BKM und AA von statten gegangen sind und von einer positiven Stimmung.

Er ruft auf, dass es baldigst zur Konsolidierung einer AG PQ kommt, um möglichst schnell in einen regelmäßigen Dialog zu treten.

Wer sich interessiert, meldet sich bitte bei kontakt@szenografen-bund.de

Er ruft auf, dass sich auch gern prominente Mitglieder* melden mögen.

TOP 11 Aufruf AG Kostüm

Mathilde Grebot gründet die AG Kostüm und freut sich über jeden, der Lust hat dabei zu sein.

TOP 12 Pläne für 2022

Hanna Zimmermann berichtet über die Pläne im kommenden Jahr.

Anstehende Workshops

Blender und Sketch up- Workshops werden angeboten.

Bestehende und neue AGs

AG Nachhaltigkeit

AG Digitaler Raum

AG Nachrufe (Judith hat bisher die AG betreut und sucht eine*n Mitstreiter)

AG Interview

Hochschulmentoring (Judith Adam und Gregor Sturm) Gregor Sturm berichtet von einem Seminar letztes Jahr in Berlin und dass er das Mentoringprogramm größer machen möchte.

AG Kongress (ob und wie man so ein Format wiederholt. Gutes Feedback spricht für großes Interesse.)

AG Jour Fixe (Organisiert Workshops – Wer kennt gute Themen oder jemand der ein gutes Thema hat?)

AG Führungen (Mathilde Grebot bietet eine Führung am 10. November durch die Theatersammlung im Stadtmuseum)

Neukonsolidierung des Vorstands

Neuvergabe der Büroleitung:

Die Stelle von Kerstin Junge wurde öffentlich und intern ausgeschrieben. Es gab 20 Bewerbungen, daraus wurden 5 zu Interviews eingeladen.

Bewerbungsverfahren waren sehr interessant.

Da viel Arbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit frei wird, die vor allem Sonja Kloevekorn bisher gemacht hat, hat sich der Vorstand entschieden zwei Stellen zu vergeben.

Der neue Vorstand und die neuen Mitarbeiterinnen werden Anfang November in einem gemeinsamen Workshop ihre Zusammenarbeit beginnen.

Vermischtes aus dem Vorstand: Kulturpolitische Arbeit, Ideen

Gregor Sturm plädiert dafür, den Bund der Szenografen weiter zu professionalisieren und berichtet aus seiner Arbeit im Kulturrat wo die Asymmetrie zwischen ehrenamtlich tätigen und professionellen Verbänden besonders sichtbar wird: Professionelle haben die bessere Vorarbeit und bessere Papers und können so auch ihre Eingaben sichtbarer machen.

Hanna Zimmermann gibt ein Beispiel für gute Arbeit mit Ehrenamt: Die Sonderstipendien in Berlin waren erst ohne Bühnen- und Kostümbildner*innen ausgeschrieben. Nach dem Protest seitens des BdS hat es dank der guten Vorarbeit mit der Senatsverwaltung nur einen Tag gedauert, dass Bühnen- und Kostümbildner*innen auch genannt waren.

Oliver Proske regt an, einen Dachverband Szenografie (Theater, Film, Ausstellung) zu gründen denn Dachverbände lassen sich institutionell fördern.

Gregor Sturm und Sonja Kloevekorn wünschen sich mehr Vernetzung auch mit den anderen Verbänden. Gregor Sturm berichtet, dass diese Arbeit meistens erstmal Aufklärungsarbeit bedeutet und berichtet von einem Treffen mit dem BKK Berlin.

Kostümausstellungen im KONK

Hanna Zimmermann berichtet von einer Idee für ein regelmäßiges Format „Kostüm Salon“ bei dem Kostümausstellungen und Gespräche mit Kostümbildner*innen im KONK veranstaltet werden. Katja Wetzel, Bühnen- und Kostümbildnerin und Mitglied im Bund der Szenografen, hat einen kleinen Laden in Berlin Mitte, der sehr kostümaffine Mode vertreibt. Ihre Idee ist es, dort auch Kostümskizzen oder Originalkostüme auszustellen und den Ort als Salon und Vernetzungspunkt zu etablieren.

TOP 13 Mitgliederrunde

Kerstin hat Fragen gesammelt:

Rita Haussmann: Ob der Finanzbericht für die Mitglieder einsehbar ist.

Hanna Zimmermann: Das kann man machen.

Sonja Kloevekorn: Wer Interesse hat, soll sich melden.

Rita Hausmann: Visuelle Aufarbeitung der Zahlen wäre schön.

Kathrin Krumbein: Bei der VG Kunst/Bild ist der BdS da Mitglied?

Sonja Kloevekorn: Nehmen wir mit in die Vorstandsarbeit.

Andrea Riedel: Berichtet von einem Gespräch mit der VG Bild Kunst vor vielen Jahren: Damals waren nur Film -Szenografen vertreten mit dem Argument der Wiederholbarkeit. Jetzt haben sich die Zeiten aber geändert: Vorstellungen werden gestreamt und digital veröffentlicht. Die VG Bild müsste sich öffnen.

Anja Ackermann: Verträge AG weiter. Vielen Dank.

Jörg Zysik: Gibt es noch Bestrebungen die MwSt ganz zu kippen?

Sonja Kloevekorn: Als 2014 die Festschreibung kam, dass der ermäßigte Steuersatz gilt, kam die Frage auf, ob wir weitergehen? Erstmal waren aber alle froh, dass wir den ermäßigten Steuersatz gesichert haben. In der Argumentation für 0% hätte der BdS anders vorgehen müssen. Es gab die Befürchtung, dass daraus ein Boomerang werden könnte, der uns den ermäßigten Steuersatz wieder genommen hätte.

Andrea Riedel: Vorschlag für Workshop mit originalen Indigofärbereien. Könnte sie organisieren.

Judith: Veränderungen in Gage und steigende Inflation zw. 2007 und 2015. Sie hört, es wird immer mehr eingespart: viele Assistentenproduktionen. Brauchen wir evtl. einen neuen Gagenspiegel, um aktuelle Zahlen zu haben, die die bedrohliche Situation des Berufsstandes abbilden?

Sonja Kloevekorn: Die Themen Reformpaket und Gagenspiegel sind durch die Konferenz etwas untergegangen. Eine neue Umfrage ist aber in Planung.

Oliver Proske berichtet von seinem Gespräch beim BKM, wo er sehr dramatisch die existenzbedrohende Situation unseres Berufsstandes erläutert. Man könne die Krise gar nicht groß genug darstellen. Während Corona hat die Technik sich saniert, während Künstler*innen mit absoluten Minimumausfallgagen abgespeist wurden.

2 Milliarden € werden pro Jahr in Deutschland für Szenografie (inklusive Bau, Betreuung) ausgegeben. Das sind 30-50% der Kosten des gesamten Theaterbetriebs.

Dieses Volumen müsste sich in unseren Gagen abzeichnen. Er schlägt eine einfache Formel vor: Z.B. Gage technischer Leiter durch $2,5 + 1000$

Nadia Schrader ist seit letztem Jahr Ausstattungsleiterin in Magdeburg und treibt eine Vernetzung mit allen Ausstattungsleiter*innen voran. Ihr Ansatz ist es aus den Häusern heraus das Gagenthema anzuschauen.

Kurzarbeitergeld sei wie eine Quersubventionierung der Theater durch den Bund gewesen. Das ist aber nicht an die Freien weitergereicht worden.

Oliver Proske: Die Politik in Berlin sieht sehr kritisch, wie teilweise mit den Geldern aus den Coronahilfen umgegangen wurde.

Workshop Anträge (im Anschluss)

Die Agentur für fast Alles mit Tobias Pflug und Silvia Albarella berichtet über Fördermöglichkeiten als Szenograf*in im Zoom.

Sonja Kloevekorn bedankt sich bei allen Teilnehmenden und lädt sie ein, noch zu bleiben. Sie wünscht den Mitgliedern im Zoom schöne Workshops.